

doch wohl gleichgewichtiger dargestellt werden, zumal die Geschichte, in die die Mission der verschiedenen Konfessionen verflochten ist, die gleiche Geschichte ist. — Gleich sind, zumal heute, auch die Probleme der Mission, oder genauer: das Problem „Mission“. Die Gesichtspunkte, die Verf. bei der Darstellung der evangelischen Mission im 20. Jahrhundert berücksichtigt, gelten im gleichen Maße auch für die römisch-katholische Mission: Mission und nichtchristliche Religionen — Mission und die Jungen Kirchen — Mission und Einheit — Mission und Gesellschaft — Mission und Dialog/Präsenz. So kommen denn auch in dem der römisch-katholischen Mission gewidmeten Abschnitt (412—462) alle diese Probleme wieder zur Sprache, und Verf. stellt selbst fest: „Zweifellos verlaufen die Wege der katholischen und evangelischen Mission noch getrennt bei allen Gemeinsamkeiten; aber sie sind von der Hoffnung überspannt, die über Unterschiede und Übereinstimmungen hinüber sich in ein für beide Endgültiges erhebt“ (461). So ist es verheißungsvoll, daß ROSENKRANZ sein Buch mit der „Einladung zum Gebet“ beschließt, die die Vollversammlung des Weltkirchenrats 1975 in Nairobi an die Kirchen richtete (507f.).

Münster

Josef Glazik MSC

Stott, John R.W.: *Gesandt wie Christus*. Grundfragen christlicher Mission und Evangelisation (= ABC-team A 62). R. Brockhaus/Wuppertal 1976; 138 S.

Aus evangelikaler Sicht geschrieben, versucht dieses Buch mit Hilfe einer Verhältnisbestimmung der Begriffe „Mission“, „Evangelisation“, „Dialog“, „Heil“ und „Bekehrung“ den Graben zwischen den streitenden Blöcken im Raum der Ökumene ein wenig zu schließen. Der Ton des Buches ist auffallend irenisch und hält sich von unnötiger Schärfe der Kritik zurück. Das aus dem Englischen übersetzte Buch kann in seiner Art der Materialaufteilung und Darstellung vor allem in der Schule und der Erwachsenenbildungsarbeit hilfreich sein.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

Verkündigung und Forschung. Heft 2/1977: *Religionen — Mission — Ökumene*. Hrsg. von H. J. Margull (Beihefte zu „Evangelische Theologie“). Chr. Kaiser/München 1977; 75 S.

Das Heft enthält zwei Beiträge, einen von E. KAMPHAUSEN/W. USTORF über die deutsche Missionsgeschichtsschreibung auf dem Hintergrund älterer missionsgeschichtlicher Werke, wobei einmal die Publikationen der siebziger Jahre und dann Titel bis zum Ende der sechziger Jahre Berücksichtigung finden. Der Beitrag testiert eine weithin falsche Methode, weil die Dynamik der gesamtgesellschaftlichen Vorgänge als Verstehens- und Beurteilungskriterien praktisch nicht in die missionsgeschichtliche Betrachtung eingebracht werden. Ein zweiter kürzerer Beitrag von H. J. MARGULL ist der Frühphase der Ökumenischen Bewegung gewidmet.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Hoppenworth, Klaus: *Islam contra Christentum — gestern und heute*. Information für Christen zur Begegnung mit Moslems. Verlag der Liebenzeller Mission/Bad Liebenzell 1976; 141 S. (TELOS-Bücher; Nr. 904: TELOS-Dokumentation).

Unter den vielen Büchern, die in neuerer Zeit zum Thema Weltreligionen und speziell zum Islam erschienen sind, ist dieses Buch eine sehr erfreuliche Neu-

erscheinung. In knapper und für jedermann verständlicher Weise macht es den europäischen Christen mit Leben und Verkündigung MUHAMMADS und mit der islamischen Theologie und Kultur in Geschichte und Gegenwart (Stand bis 1975) auf ansprechende Weise vertraut. Selbst das Thema Islam in Europa (114ff.) bzw. Islam in der BRD (123ff.) kommt ausführlich zur Sprache.

Vom fachwissenschaftlichen Standpunkt aus sei lediglich angemerkt, daß des Autors *Higra*-Interpretation (24) keineswegs die einzig mögliche ist, daß weiterhin S. 42 die Erwähnung von Allah die Assoziation eines Eigennamens erweckt und S. 63 nachzutragen ist, daß Sure 9 ohne *Basmala* beginnt, und daß schließlich eine gewisse Inkonsistenz bei der Umschrift des Wortes Schiiten bzw. Schia (vgl. 68 mit 72ff.) festzustellen ist. Vom theologischen Standpunkt aus muß gesagt werden, daß dem Autor in zahlreichen christlichen Stellungnahmen und Darstellungen (vgl. 56, 68f., 139) sicherlich nicht gefolgt werden kann. Die Unterschiede zwischen Christentum und Islam (138) sind m. E. treffender formuliert bei S. BALÍC in: *Glauben an den einen Gott* (Hrsg. von A. FALATURI und W. STROLZ, Freiburg/Basel/Wien 1975, S. 11f.).

Da das Buch zur Orientierung für Christen geschrieben ist, werden diese selbst wissen, was sie an christlicher Wertung dem Autor abnehmen und was nicht. Der Islam jedenfalls ist richtig dargestellt und das Buch deshalb uneingeschränkt zu empfehlen.

Hannover

Peter Antes

Lewis, Bernard (Hrsg.): *Welt des Islam. Geschichte und Kultur im Zeichen des Propheten*. Georg Westermann Verlag/Braunschweig 1976; 360 S.; 490 Abbildungen, davon 160 in Farbe; 330 Fotos, Zeichnungen und Karten; DM 118,—.

Dieses aus dem Englischen übersetzte Werk (Originaltitel: *The World of Islam*, 1975), zu dem sich hervorragende Fachgelehrte zusammengefunden haben, darf als Glücksfall einer Publikation bezeichnet werden. Weit entfernt davon, hier auch nur annähernd gewürdigt werden zu können, vereint es alle Tugenden einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit, einer klaren Konzeption und Übersichtlichkeit mit den Ansprüchen, die an einen nicht nur dem Fachpublikum zugänglichen Bildband zu stellen sind. Das Buch ist in dreizehn Großkapitel gegliedert, die einer knappen Einführung (BERNARD LEWIS) folgen: 1) *Der Glaube und die Gläubigen*. Islamische Länder und Völker (BERNARD LEWIS); 2) *Des Menschen Werk*. Islamische Kunst und Architektur (RICHARD ETTINGHAUSEN); 3) *Städte und Städter*. Aufstieg und Kultur des urbanen Islam (OLEG GRABAR); 4) *Der mystische Weg*. Die Süfi-Traditionen (FRITZ MEIER); 5) *Goldschmiede des Wortes*. Das Erbe der islamischen Literatur (CHARLES PELLAT); 6) *Die islamische Musik*. Islamische Musik-Philosophie, Theorie und Praxis (A. SHILOAH); 7) *Philosophie und Naturwissenschaften*. Der islamische Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft (A. I. SABRA); 8) *Die Heere des Propheten*. Waffen, Strategie und Taktik der islamischen Kriegsführung (EDMUND BOSWORTH); 9) *Maurisches Spanien*. Das goldene Zeitalter von Córdoba und Granada (EMILIO GARCÍA GÓMEZ); 10) *Land des Löwen und der Sonne*. Die Blüte der iranischen Kultur (ROGER M. SAVORY); 11) *Das osmanische Reich*. Aufstieg und Fall der türkischen Herrschaft (NORMAN ITZKOWITZ); 12) *Muslimisches Indien*. Von der Ankunft des Islam bis zur Unabhängigkeit (S. A. A. RIZVI); 13) *Der Islam heute*. Probleme des 19. und 20. Jahrhunderts (ELIE KEDOURIE).

Zeittafel, Ausgewählte Bibliographie und Register bilden den Schluß zu dieser reichhaltigen Übersicht, deren hohe Qualität nicht nur durch die Aufnahme sonst oftmals vernachlässigter Gebiete des Islam (bes. Kapitel 3, 6, 8), sondern